

## **Die Energiewende ist überfällig**

### **Ein Energiewendeszenario des Arbeitskreis Energie im Bund Naturschutz Die Energiewende ist möglich ohne Atomkraft und Klimaveränderung**

Wir freuen uns über die Aktivitäten in Bayern, im Landkreis und in den Städten und Gemeinden und hoffen dass den Ankündigungen auch Taten folgen, denn die Energiewende ist überfällig. Wer verstanden hat, dass die heimische Sonnenenergie und die gespeicherte - indirekte Sonnenenergie in Form von Wind, Wasser, Biomasse und Biogas, Tag und Nacht mehr liefert als wir eigentlich brauchen, der fängt bei sich selber an. Und die sauberste Energie ist die, die wir gar nicht brauchen, die wir durch Intelligenz einsparen und nicht importieren müssen. Denn den wenigsten ist bewusst, dass wir in Deutschland jährlich mehr als 80 Mrd. Euro für Energie, sprich Öl-, Gas-, und Kohleimporte ausgeben. Das sind umgerechnet ca. 1000 Euro pro Bürger oder mehr als 100 Millionen Euro die aus dem Landkreis Pfaffenhofen jährlich abfließen an Ölscheichs und zweifelhafte Machthaber. Geld mit dem man in der Region den Wohlstand sichern, die Wirtschaft beleben und saubere, zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen könnte. Das sind doch Utopien, das reicht doch nicht und schaut die anderen Länder an (!) – werden viele sagen. Vor zehn Jahren hätte keiner gedacht – auch wir nicht, dass wir im Jahr 2010 im Landkreis Pfaffenhofen mehr als 26 Millionen Kilo-Watt-Stunden (kWh) Strom direkt mit Sonnenlicht aus Fotovoltaikanlagen erzeugen. Die Stromproduktion aus unseren Kohlekraftwerken ist eine Technologie vom vorletzten Jahrhundert. Nur ein Drittel der in der Kohle enthaltenen Energie wird zu Strom, zweidrittel gehen als Abwärme über den Kühlturm oder durch das Aufheizen von Flüssen verloren. Allein mit der Abwärme unserer Kohlekraftwerke könnten alle Häuser in Deutschland beheizt werden. Und ihre Abgase tragen mit knapp 40% am Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid in Deutschland bei. Der Weg ins Solarzeitalter führt über die Kraft-Wärme-Kopplung bei der Wärme und Strom gemeinsam und dezentral in einem Blockheizkraftwerk mit einer Energieausnutzung von bis zu 90% bereitgestellt wird. Und das hauptsächlich im Winter, denn im Sommer haben wir Solarthermie sowie Fotovoltaik und nachts Wind und Biogas. Hier brauchen wir nur noch ein intelligentes regionales Stromnetz und regionale Speicher z.B. in Form von Biomassen und Biogas.

Die Atomkraft mit den Gefahren und Problemen bzgl. Urangewinnung, Betrieb, Störfällen, Terrorangriffen und Entsorgung ist schon seit Tschernobyl nicht mehr verantwortbar.

Wussten sie, dass wir unsere Häuser eigentlich gar nicht beheizen müssten.

Unsere Heizung ist nur dazu da um die Energieverluste durch Wände, Fenster und Dächer auszugleichen. Wer das verstanden hat, dem braucht man nicht zu sagen, dass es am sinnvollsten ist die Häuser besser zu dämmen. Damit kann man 70 – 90 % des derzeitigen Energieverbrauchs von durchschnittlich 21 Liter Heizöl oder Kubikmeter Erdgas pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr einsparen. Ebenso unsere Mobilität. Wir fahren in Autos deren Energieausnutzung aus dem Treibstoff bei etwa 24% liegt. Die meiste Energie geht durch die Kühlung und das Abgas verloren.

Durch eine Kombination aus Strom- und Wärmeerzeugung in der Kraft-Wärme-Kopplung z.B. in Mehrfamilienhäuser oder für ganze Wohngebiete und gleichzeitiger Umstellung auf Elektromobilität - bei einem Wirkungsgrad von etwa 90%, ist es möglich unseren derzeitigen Energieverbrauch um mehr als 50 % zu reduzieren. Und zwar ohne Komfortverlust nur durch den intelligenten Einsatz von bereits vorhandener Technik. Dies alles kann und muss dezentral in der Region geschehen. Was fehlt ist die Entscheidung des Einzelnen zur intelligenten Energieeinsparung und die richtige Weichenstellung in der Politik für eine saubere dezentrale zukünftige Energieversorgung. Damit können die Ziele für kommende Generationen, nämlich eine saubere Energieversorgung, eine gesunde Umwelt und neue Arbeitsplätze in diesen Bereichen bis 2030 erreicht werden.

**Arbeitskreis Energie im Bund Naturschutz des Landkreises Pfaffenhofen**  
**Siegfried Ebner**  
**Otmar Schaal**